

Rhythmen und ungewöhnliche Harmonien

Tönisvorst. (Red) Anfangs waren die Kinder des sechsten Jahrgangs der Rupert-Neudeck-Gesamtschule Tönisvorst noch ein bisschen verlegen. Doch Verlegenheit und Zweifel hielten genau bis zum ersten Musikstück: Entezar heißt die Komposition des Santurspielers Kioomars Musayebbi, der mit dem Zauber seiner Rhythmen und ungewöhnlichen Harmonien gleich die ganze Schar faszinierte. Er hatte aber auch ein hinreißendes Instrument dabei – die persische Santur, eine trapezförmige Variante des weithin verbreiteten Hackbretts, deren Saiten mit schmalen, fragilen Klöppeln angeschlagen werden und im Raum betörende Klänge des Orients verbreiten.

Ihm zur „Saite“ standen die Flötenvirtuosin Anette Mai-



Insgesamt nahmen 104 Schülerinnen und Schüler der Rupert-Neudeck-Gesamtschule an den Oriental-Colours-Workshops teil.

Foto: Klaus Stevens

burg, der Kontrabassist Caspar van Meel und der Pianist Pascal Schweren. Und dann war

da noch der Schlagzeuger Fethi Ak. Er brachte Bewegung in alle Anwesenden. Fingerschnip-

sen, Klatschen, Aufstampfen. Schneller. Immer schneller. Dann stieg Fethi selbst mit

seiner Perkussion ein, und der Raum für Darstellen und Gestalten wurde zum Schauplatz eines regelrechten Happenings, wozu auch der Hipp-Hopper Joker das Seine beitrug: Er demonstrierte verschiedene Tanzstile, zeigte, dass jedes Instrument eine eigene Art des Tanzens verlangt – da hielt es auch die ruhigsten Kinder nicht mehr auf dem Platz.

Damit hatte Angelika Eggert, die Leiterin des Faches Darstellen und Gestalten an der Rupert-Neudeck-Gesamtschule, ihr Ziel erreicht: den Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und ein gutes Körpergefühl zu vermitteln. Ermöglicht wurde der Workshop durch die Metzler Stiftung, die das Niederrhein Musikfestival seit vielen Jahren in seinen Musikvermittlungsjahren unterstützt.